

# AUSLANDPLUS: STUDIEREN IM AUSLAND

## Ein Auslandssemester in Essex, England

### Studiengang: Ingenieurwesen-Elektrotechnik, 3. Semester

#### Vorbereitung

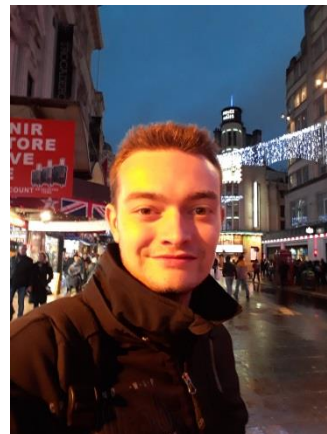
Für mich stand bereits vor Beginn des Studiums fest, dass ich Erfahrungen im Ausland, in Form einer Auslandspraxisphase oder eines Auslandssemesters, sammeln möchte. Nach der Informationsveranstaltung bei StudiumPlus entschied ich mich für ein Auslandssemester. Das Wunschziel war die University of Essex in Großbritannien über das Erasmus-Plus-Programm. Die Bewerbung bei der Gasthochschule verlief ohne Probleme seitens der THM. Leider gab es von Seiten der Gasthochschule technische Probleme, wodurch sich die Bearbeitung der Bewerbungen für Auslandsaufenthalte verzögerte. Die Bestätigung, und somit die Liste der benötigten Dokumente, erhielten wir dadurch leider auch sehr spät (eine Woche vor der Deadline für die Einschreibung bei der Gastuniversität). Deswegen sollten alle benötigten Dokumente wie English Certificate (TOEFL, IELTS, etc.), Studienbescheinigung etc. frühestmöglich vorhanden sein/beantragt werden.



#### Unterkunft

Die Universität informierte uns über verschiedene Unterkunftsmöglichkeiten in der Stadt Colchester und der Umgebung. Auslandsstudenten, deren Aufenthalt kein volles Studienjahr umfasst, haben leider keine Möglichkeit, einen Platz in den Studentenwohnheimen zu bekommen. Mit Softwareportalen wie SpareRoom, HousingAnywhere und vielen weiteren kann man die Wohnungsmöglichkeiten von Colchester einsehen und selbst Anzeigen für die Wohnungssuche einstellen.

Über diese habe ich es erst auch versucht, jedoch sind aufgrund der enormen Anzahl an Studenten die Erfolgschancen gering. Fündig geworden bin ich schließlich über eine Anzeige der Universität, in der ein freies Zimmer mit Bad angeboten wurde (leider etwas weiter entfernt von der Uni). Die Busverbindung von und zur Universität war recht günstig. Innerhalb von 25 Minuten Fahrtzeit und 20 Minuten Fußweg konnte man die Universität erreichen. Jedoch sind die Busse recht unzuverlässig, da mitunter Verspätungen und sogar ganze Ausfälle keine Seltenheit sind. Würde ich nochmal an der Universität studieren wollen, würde ich mir eine Wohnung in der Nähe der Universität suchen



#### Studium an der Gasthochschule

Auf das eigentliche Studium an der Gasthochschule und die Vorlesungen in Englisch war ich sehr gespannt. Los ging es mit der „Freshers' week“, in der sich die neuen Studenten an der Uni einfinden, letzte organisatorische Punkte klären (wie Module und Sprachkurse) und viele Einführungsveranstaltungen besuchen können. Durch die Online-Einschreibung und das bereits abgeschlossene Moduleinschreiben (sofern ohne Vorbehalt angenommen von der University of Essex) konnten wir Modulveranstaltungen und die offizielle Einschreibung (in Verbindung mit der Aushändigung der Student ID-Card) schnell abschließen. Diese Veranstaltungen waren völlig überbesucht und nicht auf die erforderlichen Kapazitäten ausgelegt, weswegen man diese frühestmöglich besuchen sollte.

Am Anfang war es noch schwierig die Vorlesungen zu verstehen und den Sachverhalt auf Englisch zu folgen. Nach einer kurzen Eingewöhnungsphase war dies aber auch überwunden und man brauchte kaum noch Wörterbücher oder Übersetzungs-Apps (z.B. Leo.org). Die Vorlesungen waren stets unterschiedlich besucht. Es kam vor, dass man mit 50 Leuten in einem Hörsaal saß. Es gab aber auch Vorlesungen mit weniger als 15 Studenten. Alle Kursmaterialien von dem aktuellen und dem vorigen Studienjahr werden online zur Verfügung gestellt. Weitere Lektüre und Hilfsmaterialien sind in der Universitätsbibliothek vorhanden. Diese ist die ganze Woche über geöffnet und stellt auch Rechner zur Recherche zur Verfügung. Die Vorlesungen bei uns waren eingeteilt in drei Bereiche: Lektüren, Problemklassen und Laborversuche. In den Lektüren („Lectures“) wurde die Theorie behandelt, es war eine reine Vorlesung. In den Problemklassen wurden dann zu den Themen Aufgaben behandelt und gemeinsam vorgerechnet. Die Laborversuche wurden für die praktische Umsetzung des Stoffs verwendet wie z.B. Programmieraufgaben oder der Aufbau von elektrischen Messschaltungen. Für die einzelnen Module sind jeweils einzelne Hausarbeiten anzufertigen, die mit mindestens 10% oder mehr in die Endnote einfließen. Dies sind unter anderem Programmieraufgaben, Laborberichte und Gruppenarbeiten. In den meisten Modulen werden in der Mitte und am Ende des Trimesters Multiple-Choice-Tests durchgeführt, welche jeweils 10% in die Gesamtnote einfließen.

#### Alltag und Freizeit

Den Alltag in Colchester konnte man frei gestalten. Die Universität bietet eine große Menge an Aktivitäten an: man kann einer Society beitreten, die Universität unterstützen, Freiwilligenarbeit leisten oder nebenher auch noch arbeiten gehen und Geld verdienen. Die Stadt selbst besitzt ein Burgmuseum und einen Zoo, der sich etwas außerhalb der Stadt befindet. Vor allem der Zoobesuch ist ein Muss für jeden Besucher in Colchester. Über die Universität und andere Organisationen ist es möglich, andere Städte in Großbritannien zu besuchen und zu besichtigen. Der Campus selbst bietet zudem viele Einkaufsmöglichkeiten: mit mehreren Restaurants und kleinen Einkaufsmärkten erweckt es den Eindruck einer selbstständigen kleinen Stadt. Selbst ein eigenes Campus-Kino und eine eigene Disco sind vorhanden. Über das Knowledge Gateway haben wir die Universitätsstadt Cambridge besichtigt, die aus 31 einzelnen Colleges besteht. Dort wurden wir von einem Guide herumgeführt, in die Geschichte der Stadt eingeführt und haben den Tag in der ältesten Kneipe von Cambridge (The Eagle) ausklingen lassen.



#### Fazit:

Das Studium an der Gasthochschule war herausfordernd, da manchmal mehrere Abgabezeiten in einer Woche lagen. Trotzdem hat es mir eine große Freude bereitet, besonders da dort Module angeboten werden, die bei uns zwar anerkannt, jedoch nicht gelehrt werden. Da die Universität einen Anteil von 40% an Studenten aus dem Ausland hat, war es sehr faszinierend, mit den Leuten dort Zeit zu verbringen und ihre Kultur etwas näher kennen zu lernen. Abschließend kann ich nur sagen, dass dieses Auslandssemester eine wirklich interessante Erfahrung für mich war. Das Studieren dort hat mir sehr viel Spaß bereitet. Ich kann nur jedem empfehlen, die Chance zu ergreifen und Erfahrungen im Ausland zu sammeln.

Kevin Grahn, Januar 2018  
Rittal GmbH & Co.KG  
IW-ET-AET, 3. Semester